



## RÕNGU VASALLILINNUS | BURG RINGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Estland](#) | [Tartu maakond](#) | [Rõngu \(Ringens\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Burgen Kawaeleht, Randen, Kongota und Ringen sollten die Westgrenze ihres Bistums schützen, während die Burgen Sommerpahlen, Ülzen und Anzen im Süden desselben in einem festen Verbund bildeten. Randen kann aufgrund alter Darstellungen und den Ergebnissen der Ausgrabung als Kastellburg eingestuft werden. Der Vergleich mit anderen Anlagen ähnlicher Bauart legt nahe, dass sich oberhalb des Torbaus einst die Burgkapelle befunden hat.

### Informationen für Besucher



**GPS**

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [58°09'14.9" N](#), [26°13'34.0" E](#)  
Höhe: 78 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von [Tartu](#) über die 3 nach Rõngu fahren. Ab Rõngu weiter in Richtung Rannu fahren.  
Die Burg liegt ca. 2 km nordwestlich der Stadt Rõngu.  
Kostenloser Parkplatz direkt bei der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

keine Grundriss verfügbar

## Historie

Um 1340 wurde die Burg von Gotthard von Tödwen erbaut und blieb über einen langen Zeitraum im Besitz dieses Geschlechtes.

1413 bewilligte Papst Johannes XXIII. einen Ablass für den Bau der Burg.

1449 wird das Kirchspiel Ringen zum wiederholten Mal in den Schriftquellen erwähnt.

Ab 1492 gehört die Burg Berthold von Tödwen.

1518 wird ebenfalls ein Tödwen im Besitz der Burg erwähnt.

Um 1537 war Johann von Tödwen Burgherr zu Ringen.

Im Sommer 1558 (Livländischer Krieg, 1558-1583) eroberten die Russen die Burg Ringen, die damals Jakob von Tödwen gehörte. Im Herbst desselben Jahres belagerte der Koadjutor Gotthard Kettler Ringen erfolgreich: Am 30. September 1558 übergaben die Russen die Burg nach harten Kämpfen. Nur kurz darauf, im November 1558, brannten die Deutschen selbst die Burg nieder.

Das Gut Ringen zusammen mit der Burg gehörte in der Zeit der polnischen Herrschaft den Jesuiten. Von 1625 bis zur Reduktion war sie im Besitz des Herrn von Flemming.

1759 erhielt Dimitri Wolkow die Burg, doch bereits 1766 verkaufte er sie an die Grafen Manteuffel.

1874 verkaufte Graf Gotthard von Manteuffel die Burg an Conrad von Anrep.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Löwis of Menar, Karl von - Burgenlexikon für Alt-Livland, Nachdruck | Riga, 1922

Tuulse, Armin - Die Burgen des Deutschen Ritterordens in Lettland und Estland. Nachdruck | Wolfenbüttel, 2008

